



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22 a, Tel. 8 32 86 87

Vorsitzender: Horst Jirsak, 1 Berlin 41, Odenwaldstr. 10, Tel. 851 59 18

Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 7 73 21 56

Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 7 73 71 30

Oberturn- und Sportwart: Jürgen Plinke, 1 Berlin 46, Siemensstr. 45a, Tel. 7 71 97 49

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Landessportbundes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimmverband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Ferner ist er Mitglied der Deutschen Olympischen Gesellschaft, des Deutschen Jugendherbergswerkes und der Arbeitsgemeinschaft der Steglitzer Turn- und Sportvereine.

Nr. 2

Berlin, Februar 1971

51. Jahrgang

Der Spruch:

Ein Mensch lebt doppelt,
wenn er nicht für sich,
sondern für andere lebt.



Erinnerungsreiches Freundschaftstreffen
war der Turnvergleichskampf beim Sportverein Eintracht Bad Salzdetfurth,
den unsere Knaben und Mädchen gewannen.

TERMINAKALENDER

5. 2. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
6. 2. Bowling der ①- Jugend, Südbowling, Albrechtstraße
7. 2. Kurzwanderung, Treffen S-Bahnhof Schlachtensee, 10 Uhr
9. 2. Arbeitssitzung Mitarbeiter Turnabteilung, Bürgerklause, 19—21 Uhr
11. 2. Sportbeiratssitzung, Geschäftsstelle, 20 Uhr
12. 2. Handball-Abteilungs-Jahresversammlung, Carl-Diem-Halle, 19.30 Uhr
13./14. 2. 32. Jahnschwimmen des DTB in Osnabrück
14. 2. 8. Landesjugendturntag 1971, Kongreßhalle, 10 Uhr
15. 2. Einsendeschluß für die März-Ausgabe
16. 2. Weiberfastnacht Frauen-Gymnastik West, Tannenbergschule, 19 Uhr
18. 2. Kinderfasching der Schwimmabteilung, Halle Kommandantenstraße 83/84, 18 Uhr
20. 2. Kegeln der Frauen, Schultheiss Botanischer Garten, 14 Uhr
28. 2. Turnmeisterschaften der ①-Mädchen, Halle Finckensteinallee, 9 Uhr
28. 2. Landesturntag 1971 BTB, Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 215—239
4. 3. Vereinsmeisterschaften Gerätturnen Knaben, Halle Ostpreußendamm 63, 17.30 Uhr
5. 3. Vereins-Jahresversammlung, Parkrestaurant Südende, 19 Uhr
10. 3. Arbeitssitzung Mitarbeiter Turnabteilung, 19—21 Uhr (Wohnung Horst Jordan)
15. 3. Einsendeschluß für die April-Ausgabe
20. 3. Kegeln der Frauen, Schultheiss Botanischer Garten, 14 Uhr
21. 3. Wandertag der Altersturner des BTB, Treffen 13.30 Uhr, Pichler
26.—28. 3. Einzelmeisterschaften Mädchen, Gerätturnen BTB, Sporthalle Schöneberg
27./28. 3. Berliner Mannschaftsmeisterschaften und Mannschaftskämpfe im Knabenturnen, Sporthalle Schöneberg
1. 4. Arbeitssitzung Mitarbeiter Turnabteilung, 19—21 Uhr
22.—27. 4. Wanderfahrt nach Holland des BTB
7. 5. Arbeitssitzung Mitarbeiter Turnabteilung, 19—21 Uhr
Handballspieltermine siehe unter Handball

Vereinstag 1971

Am 5. März 1971 findet um 19 Uhr im Parkrestaurant Südende, Berlin 41, Steglitzer Damm 95, der Vereinstag 1971 statt.

Tagesordnung:

1. Berichte des Vorstands und der Ausschüsse
2. Entlastung des Vorstands
3. Jugendordnung und Wahlordnung
4. Anträge
5. Genehmigung des Haushaltplanes
6. Ehrungen
7. Festsetzung des Vereinsbeitrages und der Aufnahmegebühr
8. Neuwahlen gemäß § 17 der Satzung
9. Verschiedenes

Alle Vereinsmitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser Versammlung teilzunehmen. Ich weise besonders darauf hin, daß es sich hier um die erste Mitgliederversammlung handelt, die unter dem Namen „Vereinstag“ gemäß unserer neuen Satzung in erweitertem Umfange Entscheidungen treffen muß, die z. T. für einen Zeitraum von zwei Jahren für alle Vereinsmitglieder bindend sein werden!

Die Rechte der Vereinsmitglieder bezüglich des Vereinstags sind im § 11 der Satzung festgelegt. Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vor-

her beim Vorstand eingegangen sein. Später eingegangene sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschuß des Vereinstags behandelt werden. In Anbetracht der besonderen Bedeutung dieses ersten Vereinstags bittet der Vorstand alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder und die Jugendlichen, am 5. März 1971 zu erscheinen, damit die Verantwortung für die künftige Vereinsarbeit auf einer möglichst breiten Basis getragen werden kann.

Horst Jirsak, 1. Vorsitzender

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Vorsitzender: Horst Jirsak, Berlin 41
Odenwaldstr. 10 Telefon: 8 51 59 18

Bericht zur Lage des Vereins

Liebe Vereinsmitglieder!

Die Vereinsarbeit des vergangenen Jahres stand wiederum vor allem im Zeichen des Wachstums: Am 31. 12. 1970 zählte unser Verein 2523 Mitglieder! Jeder, der an irgendeiner Stelle im ① mitverantwortlich tätig ist, wird wissen, welche Fragestellungen hiermit verbunden sind. Dieser Themenkreis ist schon wiederholt behandelt worden. Ich möchte mich deshalb auf die wichtigsten aktuellen Punkte beschränken: Die Situation auf den Übungsstätten, die kassenmäßige Abwicklung der Vereinsgeschäfte, die Schwierigkeiten der Vorstandarbeit und die Frage: Wie wird es weitergehen?

Wer übt mit wem wann und wo?

Ich verrate sicherlich kein Geheimnis, wenn ich feststelle, daß Turn- und Schwimmhallen für die vorhandenen Übungsleiter vielfach zu stark besucht werden (entgegen sonstiger Zusammenkünfte im ①, wie etwa Vereins- und Abteilungsjahresversammlungen!). Ich möchte es ganz offen aussprechen: Es fehlt nicht an guten Ratschlägen, was verbessert werden müßte: wir brauchen mehr Übungsstätten und -zeiten, mehr Übungsleiter, mehr Lehrkräfte. Allerdings vermissen wir Vorschläge, wie man es besser machen könnte!

Zur Frage der Übungsstätten und -zeiten darf ich versichern, daß unser Verein in langwierigen Verhandlungen ein Maximum der z. Z. verfügbaren Übungsmöglichkeiten für den ① gewinnen konnte. Wir werden selbstverständlich auch weiterhin alles tun, um die Situation auf den Übungsstätten zu verbessern. Bei objektiver Betrachtung wird man aber zugeben müssen, daß zu keinem Zeitpunkt vorher bessere Ausnutzungsmöglichkeiten gegeben waren. Das gilt nicht nur für die dem ① zur Verfügung stehenden Übungsstunden, sondern auch für die strukturelle Situation: Konzentration der unterschiedlichen Sportarten auf bestimmte Hallen und somit der rationelle Einsatz der Übungsleiter!

Die Schwimmabteilung ist bekanntlich z. Z. in einer besonders schwierigen Lage, weil durch den Ausfall des Stadtbades Bergstraße der gesamte Schwimm- und Badebetrieb des Bezirks Steglitz in der Leonorenstraße erfolgen muß. Wir haben jedoch begründete Hoffnung, daß in einigen Monaten, wenn die Halle Bergstraße wieder zur Verfügung stehen wird, eine wesentliche Entschärfung des Problems erfolgen wird.

**Georg Hillmann & Co.
Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)**

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Kasse — Kosten — Konsequenzen

Es läßt sich nicht mehr vermeiden: Wir brauchen eine bezahlte Hilfskraft zur Abwicklung der manuellen Tätigkeiten im Kassenwesen! Die Grenze der Zumutbarkeit in bezug auf die ehrenamtliche Führung der Vereinskassengeschäfte ist überschritten, und wenn wir in den vergangenen Jahren nicht konsequent die Rationalisierung des Bürobetriebes durchgeführt hätten, wäre schon vor längerer Zeit die hauptberufliche Leitung der Vereinskasse unvermeidbar gewesen. Unser Vereinskassenwart Dieter Wolf wird in seinem Bericht auf dem Vereinstag im einzelnen sein „Berufsbild“ erläutern. Außerdem wird es notwendig sein, im Vorstandsbereich eine Analyse der finanziellen Situation des Vereins vorzunehmen. Eine Tatsache soll aber an dieser Stelle erwähnt werden: Die Einführung des bargeldlos zu zahlenden Jahresbeitrages hat selbst unsere (stets!) optimistischen Erwartungen übertroffen! Zum 31.12.1970 hatten wir einen Rückstand von 165,80 DM — verursacht von sieben Mitgliedern!

Sitzungen und Satzungen

Jeder Beteiligte weiß es: Die Vorstandssitzungen der Vergangenheit entwickelten sich stetig zu „Ausschußsitzungen zwecks Beschußfassung über die Fähigkeit des Ausschusses, Beschlüsse zu fassen“! Diese ironisch überspitzte Formulierung soll deutlich machen, daß ein Gremium von 16 Personen, in dem unterschiedliche und auch gegensätzliche Vorstellungen diskutiert werden müssen, irgendwann nicht mehr arbeitsfähig ist, wenn es sich darum handelt, die Rechte und Interessen von 2500 Mitgliedern in 5 Abteilungen zu wahren! Unsere neue Satzung wird deshalb ganz entscheidend dazu beitragen, daß künftig in angemessenen Zeiträumen alle für das Vereinsleben notwendigen Beschlüsse gefaßt werden können, wobei die speziellen Interessen der einzelnen Sportarten wesentlich stärker als bisher Berücksichtigung finden werden. Unser Dank gilt allen, die auf der Vereinsversammlung vom 8.1.1971 diese Konsequenzen erkannt und somit die Grundlage für eine fruchtbare Vereinsarbeit geschaffen haben.

Unsere Rechte sind auch unsere Pflichten!

Der jährlich vorliegende „Bericht zur Lage des Vereins“ bietet nach unserer Auffassung allen ①-Mitgliedern die Möglichkeit, ihre Entscheidungen oder Meinungen an Hand objektiver Sachverhalte zu begründen. Die Zukunft unseres Vereins wird in zunehmendem Maße davon abhängen, inwieweit wir alle bereit sind, aus einer gegebenen Situation die richtigen Schlußfolgerungen zu ziehen. Mitglieder, die den Katalog ihrer Rechte auswendig kennen, jedoch nicht bereit sind, sich die Frage zu stellen, wie es denn eigentlich ermöglicht wird, ihnen diese Rechte einzuräumen, sollten uns so schnell wie möglich verlassen! Ein Großverein kann nur dann bestehen, wenn seine Mitglieder bereit sind, einen — wenn auch noch so bescheidenen — Beitrag zur Wahrung ihrer eigenen Rechte zu leisten!

Horst Jirsak, 1. Vorsitzender



Wir haben eine neue Satzung

Die aus den Vorstandsmitgliedern Horst Jirsak, Dieter Wolf und Jürgen Plinke zu Beginn des Jahres 1970 gebildete Satzungskommission hatte damit gerechnet, daß sie spätestens im Herbst des vergangenen Jahres einer Vereinsversammlung den Entwurf einer neuen, den heutigen Verhältnissen entsprechenden Satzung zur Genehmigung würde vorlegen können. Obwohl sie sich dessen bewußt war, daß eine Neufassung gegenüber der bisherigen Satzung mit aller Sorgfalt und unter Berücksichtigung aller heutigen Erfordernisse in Anbetracht der Größe, Struktur, Zielsetzung und Führung des Vereins keine leichte Aufgabe sein würde, hat sie erst im Laufe ihrer Vorbereitungen erkennen müssen, wie groß in Wirklichkeit die Aufgabe war, die sie sich gestellt hatte. Es konnte sich nicht nur darum handeln, die bestehende Satzung, die zu dem Zeitpunkt, als sie geschaffen wurde, den Bedürfnissen des Vereins gerecht war, zu ändern oder zu ergänzen, sondern es mußte ein völlig neues Satzungskonzept entstehen, das zwar an das alte anlehnte, jedoch auf heutige Erfordernisse auszudehnen und damit umfangreicher alle Möglichkeiten für eine lückenlose Vereinsarbeit zu berücksichtigen hatte. Im mühevollen Studium von Satzungen anderer Großvereine, Verbände, Mustersatzungen und der Prüfung, welche Anwendungsmöglichkeiten in unserem Verein Berücksichtigung finden müssen, diese gleichzeitig mit den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in Einklang bringend, gab das Gerippe des neuen Satzungsentwurfs immer neue Probleme auf, immer wieder traten neue Gedanken und Überlegungen zutage, die alle das Ziel hatten, alle Möglichkeiten zu erfassen, und auch einen Satzungstext zu schaffen, der eindeutig, widerspruchsfrei, für jeden verständlich und juristisch einwandfrei sein mußte. Natürlich konnte dieser Text nicht kürzer, sondern mußte zwangsläufig größerer Inhalten sein als der der bisherigen Satzung. So vergingen viele Monate angestrengter, verantwortungsbewußter Arbeit, es wurden einige hundert Freizeitstunden geopfert und auch in Vorstandssitzungen wurden Entwürfe diskutiert, ergänzt, gefeilt und soweit wie möglich in Einklang der Meinungen und Auffassungen gebracht. So geriet man allmählich in Zeitdruck, hatte man sich doch vorgenommen, noch vor der Vereinsversammlung 1971 die neue Satzung zu verabschieden. Das bedeutete, daß vorher noch eine Außerordentliche Vereinsversammlung einzuberufen war, die darüber zu entscheiden hatte, ob die von der Satzungskommission erarbeitete, vom Vorstand verabschiedete neue Satzung fortan Geltung haben sollte.

Zu dieser Außerordentlichen Vereinsversammlung am 8. Januar 1971 hatte der Vereinsvorsitzende die stimmberechtigten Mitglieder des Vereins aufgerufen und allen den Satzungsentwurf so rechtzeitig zugestellt, daß jeder Gelegenheit hatte, sich seine eigenen Gedanken darüber zu machen, um in der Lage zu sein, Berichtigungen zur Verbesserung vorzuschlagen. Wenn die zu dieser Versammlung, die nur den einzigen Tagesordnungspunkt hatte, erschien-

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde



Berlin 45
Hindenburgdamm 88
Telefon 73 25 58

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Molkestraße 27 b - 73 46 29

nen 70 stimmberechtigten Mitglieder auch bei weitem nicht einmal ein Zehntel aller stimmberechtigten ①-Mitglieder bildeten, so muß man ihnen aber bescheinigen, daß sie diejenigen waren, denen unsere Vereinsgemeinschaft etwas bedeutet. Sie waren es, die mit ihrem Er scheinen bekundeten, daß es ihnen nicht gleichgültig ist, was zu geschehen hat, um über 2500 Vereinsangehörige zu ihrem Recht zu verhelfen, Leibesübungen zum Zwecke der Ge sundheit und Freude zu betreiben, Geselligkeit und Freundschaft zu finden und daß ihr Er scheinen auch eine gewisse Anerkennung und Dankbarkeit denen gegenüber bedeutet, die sich uneigennützig und ehrenamtlich in den Dienst des Vereins stellen. Das hätten sich alle, die an diesem Tage nicht unbedingt verhindert waren, auch sagen müssen, wollen sie nicht, daß man sie zu den Nutznießern zählt, die anderen die Verantwortung überlassen und nicht einmal zu einer so wichtigen Zusammenkunft erscheinen.

Die 70 Erschienenen waren es denn auch, die nicht nur durch ihr Kommen ihre Mitverantwortung und ihr Interesse bekundeten, sondern auch eine von gutem Willen zur Mitarbeit getragene Diskussionsfreudigkeit an den Tag legten. Niemand von der Satzungskommission oder vom Vorstand hatte erwartet, daß die Vereinsversammlung zu allen Punkten des Entwurfs ja und amen sagen würde. Aber auf eine so interessierte, mit dem Inhalt des Satzungsentwurfs beschäftigte Diskusion-Gemeinshaft hat sicher niemand — ehrlich! — gerechnet. Obwohl Rede und Widerrede manchmal ein wenig heftig wurden, immer spürte man den guten Willen zur Mithilfe und blieb fair. Natürlich basierte manchmal ein Einwand auf anderer Meinung oder nicht genauer Kenntnis der Beweggründe, doch konnten fast stets die Wogen geglättet werden, und zumindest durch das Abstimmungsergebnis zu einzelnen Punkten wurde Klarheit herbeigeführt.

So konnte nach Anhörung aller zu den einzelnen Satzungsbestimmungen aufgeworfenen Fragen, nach Berichtigungen und Ergänzungen zur Schlussabstimmung über den neuen Satzungstext geschritten werden. Sie ergab eindeutig die satzungsgemäße Dreiviertel-Mehrheit der auf der Außerordentlichen Vereinsversammlung anwesenden Stimmberechtigten und damit Annahme und Gültigkeit der neuen Satzung unseres Vereins.

Ich glaube, daß ich den Dank, den Harald Patermann am Schluß der Versammlung denen aussprach, die soviel Mühe aufgewendet hatten, an dieser Stelle bekräftigen muß ohne diejenigen dabei zu vergessen, die durch ihre Anwesenheit und Mithilfe zur Schaffung der neuen Satzung beitrugen. Möge sie Bestand haben für lange Zeit zum Wachsen, Blühen und Gedeihen unseres **¶**! Hellmuth Wolf

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

KASSENWART Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel.: 7 73 21 56

Beitragszahlungen 1971 — Tendenz gut!

Ich würde selbst nicht daran glauben, es hätten sämtliche ⑩-Mitglieder sich vorgenommen, ihrer Beitragspflicht im Januar nachzukommen. Doch der Eingang der Jahresbeiträge für 1971 bis zum Schreiben dieser Zeilen lässt mich hoffen, daß doch allenthalben ein recht guter Wille herrscht. Die Postscheckeingänge haben bereits einen nennenswerten Prozentsatz der pünktlichen Beitragszahler erreicht. Darüber freue ich mich sehr, erleichtert es doch meine Kassenführung und versetzt mich in die Lage, die Zahlungsverpflichtungen des Vereins termingemäß zu erfüllen. Wenn nun auch noch diejenigen, die ihren Jahresbeitrag bis jetzt noch nicht überwiesen haben, es schnellstens tun würden, dann würde ich sie gern einschließen in die Danksaugung, die ich hiermit den pünktlichen Zählern vermittele.

Die Übungsleiter bitte ich, auf den Übungsstätten an die Beitragszahlung zu erinnern und auch die Kinder zu bitten, es den Eltern weiterzugeben.

Obwohl im vergangenen Jahre die Jahresbeitragssätze wiederholt bekanntgegeben wurden, scheinen sie, wie zahlreiche Anfragen erkennen lassen, nicht allen Mitgliedern geläufig zu sein. Damit auch sie ihren Beitrag überweisen können, führe ich die jetzt gültigen Jahresbeiträge nochmals auf:

	DM	DM
Mitglieder über 18 Jahre	50,—	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 30,—
Ehefrauen von Mitgliedern	15,—	2. Kinder 10,—
Familien	70,—	3. und weitere Kinder beitragsfrei
Als Familien gelten Ehepaare einschl. der Kinder bis 18 Jahre und solcher Kinder über 18 Jahre, die noch in der Berufsausbildung stehen		Als 2., 3. und weitere Kinder gelten alle bis 18 Jahre sowie über 18 Jahre, wenn diese noch in der Berufsausbil- dung stehen.
Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	30,—	Auswärtige Mitglieder 15,—
		Die Aufnahmegebühr beträgt für jede Person 4,—

Dieter Wolf

Allen Abiturienten

gratulieren wir herzlich und wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

**Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche
Telefon 73 31 42**

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

ist jede modische Brille von



Lieferant aller Kassen

MOLTKESTR. 1
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN • 763507

OBERTURN- UND SPORTWART

Jürgen Plinke, Berlin 46
Siemensstr. 45a, 77197 49

Zur 1. Sportbeiratssitzung am 11. Februar

um 20 Uhr in der Geschäftsstelle lade ich alle lt. § 20 der neuen Satzung zum Sportbeirat zählenden Mitarbeiter ein. Folgende Themen kommen zur Sprache: 1. Frühjahrssportfest, 2. Sportstätten für Sommerhalbjahr, 3. Neugliederung der Mädchenturngruppen.

Jürgen Plinke

PRESSEWART Hellmuth Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 737130

Auf den Pressewarte-Lehrgang vom 20. bis 23. Mai 1971

in der Deutschen Turnschule Frankfurt/Main möchte ich schon heute hinweisen und würde mich freuen, wenn sich wieder wie im Vorjahr aus den Reihen der D-Mitglieder jemand fände, der für die Vereinspressearbeit, für die Schriftleitung der Vereinszeitung interessiert ist und mit der deutschen Sprache nicht gerade auf dem Kriegsfuß steht. Jeder Lehrgangsteilnehmer ist bisher voller Begeisterung aus Frankfurt zurückgekehrt. Da die Lehrgänge meist lange vorher besetzt sind, empfiehlt sich schnellste Anmeldung bei mir zur Weitergabe an die Geschäftsstelle und den Berliner Turnerbund.

Hellmuth Wolf

GESCHÄFTSSTELLE Helene Neitzel, Berlin 45, Manteuffelstr. 22a, Tel. 8328687

Ab 2. Februar neue Telefon-Nummer: 8328687

Bitte überall ändern, z. B. auf Briefbögen, Umschlägen, Formularen, Übungszeitenplänen usw.



Maschow

Rosenthal

Hans-Sachs-Straße, am Bt. Liditerfelde West. Tel. 732297

WMF-Bestede

alle Muster am Lager

Porzellan

Rosenthal, Huischenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

Die Ferienlager der Sportjugend Berlin 1971

bieten auch in diesem Jahre für die Jugendlichen und Kinder des D viele Möglichkeiten zu Ferienreisen an die See und in die Berge. Für die Gemeinschaftsfahrten in verschiedenen Durchgängen liegen die Anmelde- und Teilnahmebedingungen vor. Als baldige Anmeldung ist notwendig, da die vorhandenen Plätze erfahrungsgemäß bald vergeben sind. Anmeldungen können bei den Übungsleitern oder direkt bei der Geschäftsstelle erfolgen, die auch gewünschte Auskünfte erteilt. Auch für Erwachsene bzw. Familien mit Kindern bestehen Möglichkeiten zu Ferienfahrten (Spiekeroog/Nordsee und Oberwarmensteinach/Fichtelgebirge). Helene Neitzel

WANDERWART

Werner Wiedicke, Berlin 45, Barnackufer 38/39
Siedlung Enzianstr. 6/7

Einladung zur Kurzwanderung

Die nächste Kurzwanderung findet am Sonntag, dem 7. Februar, statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr am S-Bahnhof Schlachtensee, Ende der Wanderung am S-Bahnhof Grunewald.

Alfred Urban, 2. Wanderwart

Einladung für eine Wanderfahrt in die Tulpenblüte Hollands!

Da unsere Reise in die Lüneburger Heide ein voller Erfolg war, wollen wir im April die Tulpenblüte in Holland besuchen. Vorgesehen ist eine 6-Tage-Fahrt in modernen Bussen vom 22. 4.—27. 4. 1971.

Das Programm sieht vor: Rundfahrt durch Nordholland, Käsemarkt in Alkmaar, Volendam, Motorbootfahrt zur Insel Marken, das Blumenparadies Keukenhof, am 24. 4. sehen wir den berühmten Blumenkorso, über die Bäderstraße sehen wir Scheveningen und Den Haag, weiter die Miniaturstadt Madurodam, Delft und Rotterdam, hier Hafenrundfahrt möglich, zum Schluß Grachtenfahrt in Amsterdam.

Preis mit Übernachtung und Frühstück ca. DM 198,—. Übernachtungen finden in Privatquartieren statt. Teilnehmermeldungen werden bis zum 28. 2. 1971 über die Vereinsgeschäftsstelle erbeten zur Weitergabe an den Berliner Turnerbund und an das Reisebüro Weichert, Berlin 65, Müllerstr. 32.

Alfred Urban, stellv. Landesturnfahrtwart des BTB

Kurz — aber wichtig!

Erste-Hilfe-Kästen sofort überprüfen!

Obwohl wiederholt daran erinnert wurde, daß der Inhalt der auf den Turnhallen und sonstigen Übungsstätten vorhandenen Verbandskästen laufend auf Vollständigkeit überprüft werden muß, hat es sich doch wieder gezeigt, daß Verbandspäckchen, Mullbinden usw. für die erste Versorgung eines Verletzten unzureichend vorhanden waren. Wenn auch die Abteilungszeugwarte die Übungsleiter in gewissen Abständen erinnern sollten, so muß es doch in erster Linie Aufgabe der Übungsleiter sein, laufend einen Blick in den Verbandskasten zu werfen und sofort Auffüllung über den Zeugwart zu veranlassen. Es darf nicht vorkommen, daß eine auf der Übungsstätte erlittene Wunde nicht sofort verbunden werden kann. Abteilungszeugwarte, laßt euch von den Übungsleitern in gewissen Abständen bestätigen, daß der Verbandskasten überprüft wurde!

Sei nett zu Deinen Füßen!

Fußpflege

kein Luxus

ELEONORE GRAUER

Diplomfußpflegerin

Lichterfelde-Ost · Heinrichsstraße 34 · Tel. 733215

Entfernen von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln
Massage Alle Kassen Mitglied des D



PELZE

**Führendes Fachgeschäft - Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung - Große Auswahl**

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

**Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56
Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinrichsstraße 30
Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister**

TURNABTEILUNG

Leitung: Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27c, 773 76 93

Unsere Knaben-Mannschaft der Landesliga 1970

belegte im Endkampf den 5. Platz mit 105,70 Punkten hinter TiB, BT, Spandau 1860 I und VfL Tegel. Dank und Anerkennung für fleißiges Üben waren nicht ausgeblieben, denn mit der Wettkampffahrt nach Bad Salzdetfurth als Jahresausklang wurden ihnen frohe Erlebnisse zuteil. Den Wettkampf gegen die Sportvereinigung Eintracht in Bad Salzdetfurth am 30.12.1970 gewannen unsere Knaben mit großem Vorsprung von 75,10 : 47,65 Punkten. Die gastgebende Begegnung vielleicht darin ihren Wert hatte, mehr Anregung erhalten zu haben, wie wir sie auch von Besseren empfangen. Bester Turner war Thomas Lange, 2. Uwe Döbler, 3. Stefan Jordan. Die weibliche ①- Jugend gewann den Kürvierkampf mit 46,95 : 43,95 Punkten. 1. wurde Christiane Jordan mit 17,05, 2. Karin Finkheiser mit 16,70 Punkten. An diese freundschaftliche Begegnung auf der Halle, beim Wandern und vergnügten Abenden werden wir uns noch lange gern erinnern. Sicher schon beim nächsten Dia- und Filmabend, der schriftlich bekanntgegeben wird.

Gisela Jordan, Knabenwartin

BUCHDRUCKEREI UND VERLAG FEESSE+SCHULZ



BUCHDRUCKEREI
BUCHBINDEREI
SETZMASCHINENBETRIEB

GESCHÄFTS-
DRUCKSACHEN
FAMILIENANZEIGEN

1 BERLIN 41 (FRIEDENAU)
HANDJERYSTR. 63 TELEFON 8513083

Achtung auf folgende Ankündigungen:

1. Sportgesundheitszeugnis einsehen, ob noch gültig!
2. Unsere Vereinsmeisterschaften 1971 im Gerätturnen für Knaben am 4. März in der Halle Halle Ostpreußendamm 63 um 17.30 Uhr.
3. Berliner Mannschaftsmeisterschaften und Mannschaftswettkämpfe im Knabenturnen am 27. und 28. März in der Sporthalle Schöneberg.

Für das diesjährige Ferienprogramm der Sportjugend

erteilt die Geschäftsstelle (wie an anderer Stelle zu lesen ist) Auskünfte über Zeiten, Orte und Preise. — Ich selbst kann dieses Jahr leider nicht nach Oberwarmensteinach fahren, aber die Euch allen bekannte Marina Zoll fährt als Helferin mit. Wer also gern ins Fichtelgebirge möchte, melde sich schnellstens in der Geschäftsstelle!

Nach Heiligenhafen fahren wir vom 10.7.—24.7.1971. Auch für diese Fahrt gebt bitte Eure Meldungen zeitig ab!

L. Patermann

Fünf Jahre Mutter-und-Kind-Gruppe

Im Januar 1966 turnten zum ersten Male Mütter gemeinsam mit ihren Kindern im ①. Beim Deutschen Turnfest zeigten wir in zahlreichen Vorführungen unser Können. Ebenso bei Lehrgängen des BTB und vergangenes Jahr beim Landesturnfest in der Kongresshalle. Aus den beiden Mutter-und-Kind-Gruppen ist inzwischen eine dritte Gruppe entstanden. Dort turnen die „Großen“, die 5—6jährigen ohne Mutti. So will ich den Kindern den Übergang in die später folgenden Gruppen erleichtern. Die Arbeit auf diesem speziellen Gebiet hat mir stets viel Freude bereitet. Kein Wunder, bei den reizenden, aufgeschlossenen Müttern und der lustigen, munteren Kinderschar!

L. Patermann

Wer springt vorübergehend für Lilo ein?

Für die Mutter-und-Kind-Gruppen sind wir im Augenblick in Schwierigkeiten geraten, da die Leiterin Lilo Patermann erkrankt ist. Wer hilft mit, die gut besuchten Übungsstunden „über die Runden“ zu bringen? Ich bitte um ein Telefongespräch! Unserer Lilo wünschen wir recht baldige Genesung!

Horst Jordan

Zu Arbeitssitzungen der Mitarbeiter der Turnabteilung

wollen wir uns, wie besprochen, jeden Monat einmal zusammenfinden, um aktuelle Fragen der einzelnen Gruppen mit der Abteilungsleitung zu besprechen. Da in jedem Monat ein anderer Wochentag ausgewählt wird, braucht nicht jeder seinen Übungsabend zu versäumen. Erwünscht ist jeder Mitarbeiter, aber er soll sich nicht gezwungen fühlen, wenn er nichts auf dem Herzen hat. Die 1. Zusammenkunft ist am Dienstag, dem 9. Februar, von 19 bis 21 Uhr in der „Bürgerklause“ (Ehrensack), Hindenburgdamm 112. Die 2. am Mittwoch, dem 10. März

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst — Lieferant des L

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42
Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36
Privat: Berlin 45, Licherfelder Ring 224 / 73 3014

(19—21 Uhr) in meiner Wohnung, Giesendorferstr. 27 c. Es folgen die Sitzungen am 1. 4. und 7. 5. (19—21 Uhr), für die die Orte des Treffens noch bekanntgegeben werden. Ich verspreche mir von diesen Zusammenkünften viel Erspektives für die Turnabteilung. Horst Jordan

Am 21. März Wandertag der Altersturner des BTB

Dazu ruft Landesaltersturnwart Erich Fiedler schon heute auf und hofft wie immer auf gute Beteiligung. Die Vereine wandern wieder getrennt und finden sich um 13.30 Uhr in Pichlers Viktoriagarten zum Mittagessen ein (Essenausgabe ab 14 Uhr). Ich hoffe, daß die ①-Wanderer zahlreich dabei sind und werde in der März-Ausgabe noch Näheres über Treffen und Wanderweg bekanntgeben.

Alfred Wochele

„Der Buchtitel wird wörtlich genommen“

So überschreibt die Hildesheimer Presse einen ihrer Artikel über den Turnvergleichskampf des ① mit jungen Turnerinnen und Turnern vom Sportverein Eintracht in Bad Salzdetfurth und bezieht sich dabei auf den Hinweis „Berlin erwartet Sie!“ Diese Wettkampfwanderfahrt sollte der Lohn für den guten 5. Platz unter 12 Mannschaften unserer Knabenlandesliga sein. Es wurde eine Fahrt quer durch die Turnabteilung mit Jugendturnerinnen, der kompletten Knabenlandesligamannschaft, mit dem notwendig geduldeten älteren Anhang, Kampfrichter, Jeder- und Männerturner, die sich zu einer erfolgreichen Prellballmannschaft zusammenfanden, einigen Wanderfreunden und — Jojo.

Vom SV Eintracht mit viel Anhang und großer Herzlichkeit bereits am Flughafen Hannover begrüßt, in mit Fahnen geschmückten VW-Bussen verladen, trafen wir nach einstündiger Fahrt in dem schönen, dem Westharz vorgelagerten, mittelalterlichen Städtchen Bad Salzdetfurth ein. Wir wurden in unserem Quartier, der Jugendherberge, durch den Spielmannszug mit Trommeln und Pfeifen, die u. a. „Der Berliner liebt Musik“ intonierten, und mit freundlichen Worten durch den Bürgermeister (1. Vorsitzender des Vereins) herzlich empfangen.

Nicht nur bei der Begrüßung, sondern während der ganzen 8 Tage unseres Aufenthalts waren unsere Gastgeber bemüht, es uns an nichts fehlen zu lassen. Täglich brachten sie uns neue Freundschaftsbeweise entgegen. Alles wurde gemeinsam unternommen und vieles extra für uns arrangiert. Beat-Partys für die Jugend, tägliche Wanderführungen, Dia-Vorträge, Einladungen in den Familien, Silvesterfeier, Training, Prellballspiel mit anschließender Turnerkneipe und fröhlichen Liedern. Die vielen Freunde, die wir dort kennenlernen, einzeln aufzuführen, wer könnte das? Doch wäre dieser Bericht unvollständig, würden wir nicht Else Pfeiff, Leiterin der Turnabteilung, nennen. Sie war der Motor der ganzen Angelegenheit, die täglich viele Stunden für uns opferte und uns nach den Wanderungen mit Tee und Rum stärkte. Der „Pfeiffe“ und allen Freunden gilt unser Dank.

Der Höhepunkt, der Turnvergleichskampf, wurde in einer uns kaum bekannten Atmosphäre geführt. Es wurde ein echtes Freundschaftstreffen. Wir fühlten uns als ein Verein und drückten den Mädchen und Jungen der Eintracht genau so fest die Daumen, wie den unseren. Anscheinend waren die Daumen der Salzdetfurther für unsere Mannschaften in der Überzahl, denn die Wettkämpfe wurden von unseren Mädchen und Jungen gewonnen. Gewonnen aber haben alle, vor allem Freunde und auch an Erfahrungen des gemeinsamen Zusammenlebens in einer Gruppe zwischen jung und etwas älter.

Unseren Bad Salzdetfurthern: Vielen Dank! Wir kommen wieder — kommt bald zu uns!
Ernst Lange und Hojo

ALFRED OSCHE
Inhaber Bernhard Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel
1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Gegründet 1894

JOHANNES DOBRAWA Tapeziermeister

1 Berlin 45 (Lichterfelde-West) Enzianstr. 1 - 1. Berlin 41 (Südende, am S-Bahnhof) Steglitzer Damm 90
am S-Bahnhof Botanischer Garten Ruf 764344 Ruf 7961291

MODERNE POLSTERMÖBEL
eigene Werkstatt
TEPPICHE - MATRATZEN
STILMÖBEL
SCHLAF- u. WOHNZIMMER
KÜCHEN
vom Engroslager

FRAUEN-GYMNASTIK WEST

Leitung: Irmgard Wolf, 1 Berlin 45,
Margaretenstr. 13, 76 55 43

Liebe Gymnastikerinnen!

Alle zwei Jahre begehen wir, so war es besprochen, recht vergnügt unsere Weiberfastnacht, so 1967 unter dem Motto „Anno 2000“, 1969 „Bordfest auf der Santa Christina“ und 1971 geht es zurück wieder in die heimatlichen Gefilde mit „Alt-Berlin“. Unter diesem Motto wird es sicher recht lustig zugehen am 16. Februar, 19 Uhr, im Handarbeitsraum der Tannenberg-Schule, Ostpreußendamm 166/168 (Turnen fällt aus). Bringt bitte etwas zum Knabbern mit und ein Glas. (Wein wird besorgt und zu „Tagespreisen“ abgegeben.) Um rege Beteiligung wird gebeten. Für die Kulisse und den Ablauf des Abends sorgen — so wie bisher —

Ilse Eckart und Irmchen Wolf

FAUSTBALL

Leitung: Klaus Reinhardt, Berlin 46, Leonorenstr. 38 a, 771 85 36

Immer mehr Freunde des Faustballspiels

Am 3. Januar hatten wir eine Besprechung über die weitere Arbeit in der Faustballgruppe für das Jahr 1971. Wir sind übereingekommen, eine weitere Altersklasse für die Sommersaison zu melden. Die neue Altersklasse M II (ab 30 Jahre), die aus Spielern der M I und M IV besteht, kann dazu beitragen, den Spielbetrieb stärker zu aktivieren und evtl. anderen Vereinsmitgliedern hier eine Möglichkeit geben, sich zu betätigen. Natürlich können sich gerne auch jüngere Vereinsmitglieder, die einen Ausgleichssport suchen, hier betätigen. Das Faustballspielen kann man auch in die „Trimm-Dich-Spirale“ eintragen.

An dieser Stelle möchte ich alle aktiven Faustballer aufrufen, sich im Bekannten- oder Freundenkreise umzuhören, ob nicht dieser oder jener Interesse am Faustballspielen hat. Die in diesem Jahr neu hinzugekommenen Spieler haben sich sehr gut eingelebt und sind mit viel Freude dabei.

Da im Januar keine Rundenspiele stattgefunden haben, kann erst in der nächsten Ausgabe über den neuen Stand der Punkte berichtet werden.

Klaus Reinhardt



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelnahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensiengasse 29
Ruf 76 23 81

PRELLBALL

Leitung: Joachim Brümmer, Berlin 45, Oberhofer Platz 1, 7744177

Auftakt zum neuen Jahr

Für den 3. Bundesklasse-Spieltag am 10. Januar sollte ein kleineres Turnier als Vorbereitung dienen.

Am 1. Sonntag des neuen Jahres trafen sich dazu die Berliner Bundesklassevertreter ATV und Waidmannslust sowie VfK (ehemals TuS Lankwitz, Anwärter auf den Aufstieg) mit drei Lichterfelder Mannschaften. Da jeder gegen jeden spielen sollte, ergaben sich 15 Spiele, die wir mangels einer größeren Halle auf die beiden Tietzenweghallen verteilen mußten. Sowohl der Wechsel zwischen beiden Hallen bei -15° als auch die Temperatur in der älteren Halle selbst waren keine reine Freude. Der mitgebrachte Kaffee fand so — in Verbindung mit Michas Nußtorte(!) — reißenden Absatz. Das sportliche Ergebnis war für uns mager und speziell für die Bundesklassemannschaft kein Ruhmesblatt. Sie verlor gegen ATV 22 : 25, Waidmannslust 19 : 33 und ① I und konnte lediglich gegen VfK 31 : 28 und ② II gewinnen.

Die Gründe? Am ehesten wohl mangelte es an der Konzentration und Abstimmung in der Mannschaft. Ein Befund, für den man eigentlich eine Therapie finden sollte.

Im Endergebnis gab es folgenden Stand: 1. ATV 8 : 2, 2. Waidmannslust 7 : 3, 3. VfK und ①-Bundesklasse 4 : 6, 4. L II 3 : 5, 5. ① I 2 : 6.

J. Brümmer

Der vierte Platz ist sicher

Drei Niederlagen, zwei Siege, das ist die Bilanz des letzten Bundesliga-Spieltages am 10. Januar. Auch an diesem Spieltag zeigte unsere Mannschaft, daß sie mit etwas mehr Routine wesentlich mehr erreichen kann, als sie bisher erreicht hat. Es gab allerdings auch einige Pessimisten, die vom Wiederabstieg überzeugt waren; sie wurden eines Besseren belehrt. Die Hoffnung, schon in diesem Jahr an der Endrunde der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen, ging jedoch nicht in Erfüllung.

In einem Spiel mit nicht allzu hohem Niveau verlor unsere Mannschaft gegen den Bremer SV 24 : 33, damit dürfte den Bremern der 2. Platz nicht mehr zu nehmen sein. Die weitaus schwächeren Gegner Jahn Kiel und Kieler TB konnten sicher geschlagen werden. Eine starke Leistungssteigerung konnte man in dem Spiel gegen den wohl stärksten Gegner Schwachhausen-Horn sehen. In dem sehr guten Spiel mußte unsere Mannschaft sich jedoch mit einer knappen 34 : 36-Niederlage zufrieden geben. Entgegen allen Erwartungen konnte gegen die sehr sicher spielenden Grohner nicht gewonnen werden; das Spiel ging mit 25 : 37 verloren.

Am letzten Spieltag in Bremen heißt es, sich den dritten Platz zu erkämpfen. Das wäre ein schöner Abschluß des ersten Bundesliga-Jahres.

Jürgen Schlosser

LEICHTATHLETIKABTEILUNG

Leitung: Kurt Muschol, Berlin 45
Altdorfer Straße 10a, 7734831

Wettkampffreudige Schüler und Schülerinnen

Zum letzten Hallensportfest im alten Jahr lud der SCC zum 19. Dezember 1970 ein. Neben den Mannschaftswettbewerben der weiblichen Jugend um den Gundel-Wittmann-Wanderpreis fanden auch Wettbewerbe der Schülerinnen A, B und C statt. Etwas unglücklich verpaßten Regina Böhmig ① und Manuela Peuckert (Z 88) den Endlauf über 50 m, obwohl sie im Zwischenlauf sehr gute Zeiten liefen. Birgit Wickinger (Z 88) belegte hier den 7. Platz. Die $10 \times \frac{1}{2}$ -Runden-Staffel der Schülerinnen C erreichte den 4. Platz. Immer schneller wird Cornelia Bergmann (Z 88). Im Endlauf der Schülerinnen B über 50 m kam sie auf den 2. Platz in der sehr guten Zeit von 7,2 sec. Zum letzten Male startete Dorothee Clauss ① in der A-Schülerinnen-Klasse und verabschiedete sich mit einem 2. Platz im 50-m-Endlauf, ebenfalls in der Zeit von 7,2 sec. Ebenfalls 2. wurde Irene Wirth (Z 88) im Lauf über 4 × 1 Runde. Mit sehr guten 1,40 m im Hochsprung kam Petra Graffunder (Z 88) auf den 5. Platz.

Name: Joachim Barta

Alter: 28 Jahre

Beruf: Feinmechaniker-Meister

Hobby: Schwimmen

(1963: Berliner Meister
und Norddeutscher
Meister — 1964: Berliner
Meister)



Ein Hobby reicht nicht aus. Darum habe ich gelernt:

Feinmechaniker

bei

SCHMIDT + HAENSCH

Schwimmen kann ich. Das habe ich bewiesen. Ich kann Dich auch zu einem guten Facharbeiter ausbilden. Das werde ich Dir beweisen. Informiere Dich bei meinen Lehrlingen, sie werden Dich beraten.

1 Berlin 62

Naumannstr. 33
Tel. 784 60 31

Neuer Lehrbeginn

1. 4. 1971



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung **FRIEDEL KLOTZ**

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Recht erfolgreich begann für uns das Jahr 1971. Der BSC veranstaltete am 3. Januar Vierkämpfe für Schüler und Schülerinnen. Allen voran unsere Schüler A. Platz 3, 4, 5, 7 und 10 belegten Martin Dorwarth ①, Mario Frohnert (DJK), Volker Härtel ①, Günter Paetzold (Z 88) und Wilhelm Thomas (Z 88). Mit diesen Einzelleistungen reichte es auch zum Mannschaftssieg vor dem BSC. Außerdem gewannen Härtel, Paetzold, Frohnert und Dorwarth noch die 4 × 1-Runden-Staffel mit 3 sec Vorsprung vor dem BSC. Nicht ganz so erfolgreich waren die Schüler B. In der Mannschaftswertung reichte es immerhin noch zu einem 2. Platz, während die 4 × 1-Runden-Staffel nur 4. werden konnte.

Weniger erfolgreich waren unsere Mädchen. Leider fehlten auch hier wieder einige unentschuldigt. Bei den Schülerinnen A belegte beim ersten Start in der A-Klasse Cornelia Bergmann den 6. Platz. In der Mannschaftswertung kamen wir hier auf den 5. Platz. Ebenfalls beim ersten Start in der B-Klasse belegte Regina Böhmig ① den 7. Platz. Noch nie lief sie die 50 m Hürden und nie stieß sie die Kugel und erreichte gleich 11,6 sec bzw. 7,10 m. 7,9 sec über 50 m und 4,05 im Weitsprung ergaben dann schließlich 2492 Punkte im Vierkampf, immerhin nur rd. 80 Punkte hinter der 3. Ebenfalls erwähnenswert die Steigerung von Barbara Clauss ① im Weitsprung auf 3,90 m.

Für ihre Plätze in der Deutschen Bestenliste erhielten das DLV-Abzeichen:

Eginhard Paul, 49. Platz in der 4 × 100-m-Staffel mit 44,7 in der Besetzung Sauer, Praetz, Bleckmann und Paul.

Harro Combes, Hartmut Paul und Hartmut Becker, 29. Platz im Mannschaftszehnkampf mit 17 835 Punkten.

Herzlichen Glückwunsch! Norbert Herich

SCHWIMMABTEILUNG Leitung: Eberhard Flügel, Berlin 45, Neuchatellerstr. 2, 76 69 67 dienstlich 18 00 86 12

Aufgepaßt! Kinderfasching der Schwimmabteilung am 18. Februar

Hallo, liebe Kinder der Schwimmabteilung!

Wir laden Euch (Alter bis zu 10 Jahren) zu einem Faschingsfest am 18. Februar ein und erwarten Euch als Sheriff, Cowboy, Prinzessin, Fee oder auch nur mit einer Pappnase. Die originellsten Kostüme werden prämiert. Der Unkostenbeitrag beträgt DM —,50. Teilnehmerkarten sind jeden Montag bei Frau Weber während des Übungsbetriebes (Halle Leonorenstr.) erhältlich.

Ort: Turnhalle Kommandantenstraße 83/84, Beginn: 18.00 Uhr. Bitte Turnschuhe mitbringen!
Weber

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (DMS Bezirksliga)

Die Startgemeinschaft Lichterfelde-Südwest nimmt im Februar an der DMS Bezirksliga teil. Der Termin lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor, wird aber rechtzeitig den Wettkämpfern mitgeteilt werden. Ich möchte alle Wettkämpfer bitten, rechtzeitig zu diesen Meisterschaften zu erscheinen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Hans-Joachim Rankewitz

Bertha Nossagk **Bürobedarf** seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Straße 2—4 Tel. 73 22 89
Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc Parker / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

HANDBALLABTEILUNG Leitung: H. Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Zu unserer Abteilungs-Jahresversammlung

am 12. Februar, 19.30 Uhr, im Jugendraum der Carl-Diem-Halle erwarte ich rege Beteiligung.

TURA „Grönenberg“ Melle wieder in Berlin

Am Sonnabend, dem 20. Februar, kommen unsere Handballfreunde aus Melle mit je 1 Männer- und Frauenmannschaft zum Besuch nach Berlin. In der Carl-Diem-Sporthalle werden wir am Nachmittag für die Männermannschaften ein kleines Hallen-Turnier zur Durchführung bringen, während die Frauen in einem Spiel über 2 × 25 Minuten ihre Kräfte messen. Anschließend steigt dann ein gemütliches Beisammensein (oder auch ein Berlin-Bummel).

M 1 siegte beim Marienfelder-Weihnachtsturnier

Bei dem schon traditionellen Turnier des TSV „Stamm“ Marienfelde am 2. Feiertag konnte unsere 1. Männermannschaft — wenn auch ersatzgeschwächt — den Turniersieg erringen. (Eine 3-Liter-Flasche Cincano war die „Belohnung“.)

Ganz so glücklich spielte dann M 1 bei den nächsten Rundenspielen gegen TuS Neukölln und Zehlendorf 88 nicht.

— TuS Neukölln 11 : 13 (7 : 6): Nach einer ausgeglichenen 1. Halbzeit waren die Neuköllner nach einem 10 : 10-Spielstand in der Mitte der 2. Halbzeit im Endspur erfolgreicher und konnten noch 3 Tore erzielen, während es bei uns nur noch zu einem Tor reichte.

— Zehlendorf 88 8 : 15 (4 : 6): Über 3 : 2 — 4 : 3 — 4 : 4 ging es zum Halbzeitergebnis 4 : 6. Nach dem Wechsel konnten die Zehlendorfer in Reihenfolge den Vorsprung vergrößern und siegten unangefochten; so war es unseren Männern leider nicht möglich, den 19 : 12-Hinspielsieg zu wiederholen. Dadurch sieht das Tabellenende für uns z. Z. nicht sehr rosig aus:
4. Guts Muths 8 : 10, 5. ① 7 : 11, 6. Akadem. TV 6 : 12, 7. Z 88 6 : 12, 8. DJK Burgund 0 : 16.

Da heißt es: Aufpassen und noch mächtig „am Riemen reißen“!
M 1 b blieb weiterhin ungeschlagen und siegte über Grunewald HC 1 b mit 23 : 8 Toren. Ein Freundschaftsspiel gegen Eintracht Südring I endete 17 : 17.

M 2 verlor gegen Friedenauer TSC 7 : 12, siegt aber über den SCC mit 12 : 8, während M 3 den SCC III mit 10 : 5 schlagen konnte.

ENZIANSTUBEN

Inh. K. Albrecht

Berlin 45, Enzianstr. 5, gegenüber S-Bahnhof Botanischer Garten, Telefon 76 44 78

Gut bürgerliches Speiserestaurant

Warme Küche bis 22 Uhr

Montags Ruhetag

Clubzimmer bis 60 Personen

Etwas unglücklich operierte die 1. Mannschaft der AH: Zwar konnten die Punkte gegen die TiB kampflos gewonnen werden, da der Gegner nicht vollständig antrat, aber gegen die Füchse ging Sekunden vor Schluß noch ein Punkt verloren, da es den Füchsen gelang, noch den Ausgleich zu schießen. 10:10 endete dieses Spiel. Das Spiel gegen TSV Siemensstadt ging mit 11:15 verloren. Hier fehlte wohl die richtige Einstellung zum Gegner. Nach diesen unvermuteten Punktverlusten muß wohl AH 1 auch auf der Hut sein. AH 2 weiterhin auf der Siegerstraße: — TSC Berlin 7:6, — Post SV 9:5, — Tv Waidmannslust 18:1.

JM — Siemensstadt 10:18; Jgd. — Friedenau 10:4, — TSC Berlin kampfl. gew. Schülerinnen — Spandau 60:9:0, Füchse 2:6:3.

VORSCHAU:

M 1: 7.2., 21.00 — Akadem. TV; 21.2., 18.10 — TS Schöneberg; 28.2., 18.40 — DJK Burgund (jeweils Wilmersdorf).

M 1b: 14.2., 19.45 — BTSV I b; 28.2., 20.30 — Evgl. Jugend I (Wutzkyallee)

M 2: 6.2. — PSV fällt aus; 20.2., 21.00 — TiB; 28.2., 18.45 — TSV Siemensstadt (MB-Halle,

M 3: 21.2., 18.00 — Wedding 3 (Halle Tiergarten); 27.2., 18.00 — Bl.W. Spandau 2 (MB-Halle, Spandau)

AH: 28.2., 19.40 — PSV (Carl-Diem-Halle)

AH 2: 13.2., 18.00 — Berliner Bären (Jahn-Halle)

F 1: 20.2., — TURA Melle (Carl-Diem-Halle).

(Das für diesen Tag angesetzte Punktspiel gegen Tempelhof wird voraussichtlich in der Woche vorgezogen.)

Weitere Termine standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Schülerinnen: 7.2., 9.00-12.00, Bruno-Gehrke-Halle, Spandau, 2. u. 4. Spiel — Spandau 60 und VfL Lichtenrade.

Für die Jgm. und Mädchen stehen die restlichen Termine noch nicht fest. Mit den letzten Spielen am 31.1. hat die männl. Jgd. ihre diesjährige Hallenrunde beendet. —d—

AUS DER -FAMILIE

Treue zum

35 Jahre im  ist am 1.2. Turn- und Gymnastikfreundin Ilse Schmortte, in vielen Jahren verlässliche Mitarbeiterin und besonders um den Zusammenhalt bestrebt, „Sportabzeichen-in-Gold-Oma“ und nun leider schon etwas ruhiger geworden;

15 Jahre im  ist am 14.2. Henning Brümmer, obwohl seit Jahren außerhalb Berlins wohnhaft, immer noch verbunden mit dem .

Beiden herzlichen Dank für die Treue!

SCHMIDT-Heizungen

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37
Geöffnet 9-13, 15-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr

Willi Hahn Bestattungen

seit 1851 Familienbesitz

Hausbesuch 45, Oberhoferweg 7
nach Anruf 750361 46, Kaiser-Wilhelm-Str. 84

Wir gratulieren

zum 84. Geburtstage am 6.2. „Gymnastikaltmeisterin“ Els Wagner;

zum 60. Geburtstage am 27.2. Schwimmfreund Horst Neumann;

zum 50. Geburtstage am 4.2. Heinz Skade, am 23.2. Werner Becker und am 25.2. Ingeborg Brandt, alle Turnabteilung, mit guten Wünschen für die Gesundheit;

zur Hochzeit im Skiuflaub in Nesselwang am 30.12.1970 den beiden „Schildkröten“ der Leichtathleten Hartmut Paul und Barbara geb. Repenthin mit „Ski- und sonstigen Heils“ für die Zukunft!

zum Erwerb des Freischwimmer- und Fahrtenschwimmer-Zeugnisses: Heidrun Hasenforther, Nicole Müller.

Wir bedanken uns

für Weihnachts- und Neujahrsgrüße: Verein der Bayern, Werner Hertzsprung vom Hospitalschiff Helgoland, Herbert Ulrich aus Spanien, Ruth Birk aus München, Margarethe Braatz und Familie Schiller aus Hörnum, Ulla Steitz mit Familie aus München, Ilse und Waldemar Bogs aus Bad Neustadt. — Vom Freundschaftswettkampf der Jugendturner und -turnerinnen in Salzdetfurth grüßt Horst Jordan mit den übrigen Teilnehmern. Die „Schildkröten“ grüßen teils von schöner Skiwanderfahrt zum Arlberg/Tirol, teils von einem kurzen Neujahrstrausflug nach Lüneburg und Absteher an die Ostsee, Familie Karl-Heinz und Sylvia Schobert aus Krefeld, Turnbruder Reinhold Hollstein, besonders für alle Altersturner, Willy Koellner und Frau Else aus Florida mit besonders herzlichen Gegengrüßen und guten Wünschen für bessere Gesundheit des alten Turnfreundes, Willi und Grete Lengenfeld aus Rathenow, ebenfalls mit vielen guten Wünschen, Dieter Krämer und Frau aus Hamburg, Kam. Baßmann von TURA „Grönenberg“, Kurt Blaschke TUS Altenbeken, Kam. Marzinkewitz VfL Brambauer, Kam. Borchers TC Hameln, Kam. Zibelius und Knust Helmstedt, Leo Lindner TS Harburg, Karl Mischo VfL Hüttenheim, Urlaubsgrüße von Fam. Martin Wernicke, Erich Ostermann (Kur), Bruno und Gretel Voigt, Backnang, zugleich für die Spende.

Über den Besuch gefreut

haben wir uns beim Weihnachtsfrühschoppen, als unser alter Handballfreund Günter Joachim und Frau aus Johannisthal aufkreuzten, um mal wieder Schnee zu sehen. Auch Willi Brauns aus München war dabei.

BIBLIOTHEKS - BUCHBINDEREI

Klaus Sedler, Berlin 45 (Lichterfelde West), Potsdamer Straße 33
Ecke Baseler Straße / Mitglied des 

Wir binden für Sie:

Romane — Zeitschriften — Geschäftsbücher — Leder —
Pergamentbände — Deckenbände — Noten — Dissertationen —
Diplomarbeiten — Kästen-Mappen — Aufziehen von Landkarten

Telefon 73 13 44

■ Buchbinderlehrling gesucht ■

Unser Beileid

sagen wir den Angehörigen unseres Handballfreundes **Rudolf Stäge**, der im Alter von 50 Jahren am 29.12.1970 plötzlich verstarb. Noch vor einigen Jahren vertrat er das Schwarze ① in der „Schiedsrichtergilde des HVB“. Wir werden uns seiner immer gern erinnern.

Gute Besserung

ihres Gesundheitszustandes wünschen wir unserer „Mutter-und-Kind-Mutter“ Lilo Patermann, auf daß sie bald nicht mehr vermißt werde.

Ebenso wünschen wir baldige Genesung den beiden durch Verkehrsunfälle verletzten ①-Kindern Andreas Röhnert und Marion Bansbach sowie unserm Jedermannturner Egon Hahn.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Ingeburg Hassel, 14 Schüler und Schülerinnen, 4 Kleinkinder; **Schwimmabteilung:** Anneliese Binkowski, Familie W. Böttcher, 11 Schüler und Schülerinnen, 2 Kleinkinder.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag im Februar

Turnabteilung:

- | | | | |
|---------------------|--------------------------|------------------------|-------------------------|
| 1. Helga Grimm | Herbert Timm | 15. Michèle Senoner | 11. Rainer Bonne |
| 2. Else Guske | Ulrich Münsterberg | 17. Erich Görilitz | 12. Bernhardt Amendt |
| Erika Müller | | 19. Hans J. Götz | 13. Manfred Herrmann |
| Peter-U. Bostika | | 20. Christel Schüler | 14. Annette Erdmann |
| Horst D. Schmidt | | 21. Lucie Brauns | 16. Peter von Morawski |
| 3. Gunhild Walter | Eva Rothe | 22. Karin Haake | 18. Gerlinde Jänisch |
| 4. Dr. Imme Ohm | Walter Gericke | 23. Werner Becker (50) | 22. Uwe Stenzel |
| Karin Schmidt | | 24. Christa Heidrich | 28. Horst Segatz |
| Heinz Skade (50) | | Ingeborg Gruse | Lutz Robrecht |
| 5. Helga Kaeber | 25. Ingeborg Brandt (50) | 29. Hans J. Rammelt | 29. Hans J. Rammelt |
| Renate Tewelteit | Erika Jirsak | | |
| 6. Els Wagner (84) | Eveline Lohse | 7. Hannelore Kempe | 1. Karl-H. Mittelstaedt |
| Hans-J. Wilm | Edeltraut Roggenbruck | 11. Irene Kappahn | 2. Frank Rademacher |
| 7. Gisela Grabo | 26. Renate Schirmer | 14. Ulrich Reinke | 4. Hella Strauch |
| Dirk Meinköhn | Harald Krause | 17. Dagmar Büttner | 6. Dr. Georg Conradt |
| Helmut Pählich | Theodor Hertogs | 18. Horst Remmè | 8. Ina-Maria Starke |
| 8. Ilse Reiche | | 22. Helmut Henschel | 7. Ludwig Schnichels |
| 9. Peter Spemann | | 23. Waltraud Barth | 8. Helga Weber |
| 11. Helga Zacharias | 3. Hans Joachim Lehmann | 25. Klaus-D. Moritz | 9. Eleonore Grauer |
| Heinz Rutkowski | 4. Harald Sünder | | 10. Christa Hertzsprung |
| 12. Hilda Schirow | 7. Bärbel Hosemann | | 10. Reinhardt Hölscher |
| Renate Kleuß | Helga Plinke | | Hans Nimmer |
| 13. Wolfgang Stapp | 10. Micaela Rehde | | Gerhard Richter |
| 14. Irmgard Demmig | | | 12. Erich Banse |
| Wiebke Münsterberg | | | 13. Sabine Grauer |
| Helga Strähler | | | 14. Irene Reimers |
| Barbel Wichmann | | | 16. Renate Braun |
| Axel Borkowsky | | | 18. Anita Kleppien |

Leichtathletikabteilung:

- | | | |
|-------------------------|----------------------|--------------------------|
| 3. Hans Joachim Lehmann | 7. Eginhardt Paul | 21. Helga Bieritz |
| 4. Harald Sünder | 16. Brigitte Overath | 22. Rosemarie Wiedenhöft |
| 7. Bärbel Hosemann | 25. Klaus-D. Moritz | 26. Ingrid Böttcher |
| Helga Plinke | | 27. Ursula Wotke |
| | | 28. Hans Bussewitz |

Schwimmabteilung:

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Karl-H. Mittelstaedt | 1. Karl-H. Mittelstaedt |
| 2. Frank Rademacher | 2. Hella Strauch |
| 4. Hella Strauch | 4. Dr. Georg Conradt |
| 6. Ina-Maria Starke | 6. Ina-Maria Starke |
| 7. Ludwig Schnichels | 7. Ludwig Schnichels |
| 8. Helga Weber | 8. Helga Weber |
| 9. Eleonore Grauer | 9. Eleonore Grauer |
| 10. Christa Hertzsprung | 10. Christa Hertzsprung |
| 10. Reinhardt Hölscher | 10. Reinhardt Hölscher |
| Hans Nimmer | Hans Nimmer |
| Gerhard Richter | Gerhard Richter |
| 12. Erich Banse | 12. Erich Banse |
| 13. Sabine Grauer | 13. Sabine Grauer |
| 14. Irene Reimers | 14. Irene Reimers |
| 16. Renate Braun | 16. Renate Braun |
| 18. Anita Kleppien | 18. Anita Kleppien |
| Jürgen Grauer | Jürgen Grauer |
| 19. Werner Kranert | 19. Werner Kranert |
| Hans G. Schirow | Hans G. Schirow |
| 21. Helga Bieritz | 21. Helga Bieritz |
| 22. Rosemarie Wiedenhöft | 22. Rosemarie Wiedenhöft |
| 26. Ingrid Böttcher | 26. Ingrid Böttcher |
| 27. Ursula Wotke | 27. Ursula Wotke |
| 28. Hans Bussewitz | 28. Hans Bussewitz |

Handballabteilung:

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 7. Hannelore Kempe | 7. Hannelore Kempe |
| 11. Irene Kappahn | 11. Irene Kappahn |
| 14. Ulrich Reinke | 14. Ulrich Reinke |
| 17. Dagmar Büttner | 17. Dagmar Büttner |
| 18. Horst Remmè | 18. Horst Remmè |
| 22. Helmut Henschel | 22. Helmut Henschel |
| 23. Waltraud Barth | 23. Waltraud Barth |

Basketballabteilung:

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 7. Eginhardt Paul | 7. Eginhardt Paul |
| 16. Brigitte Overath | 16. Brigitte Overath |
| 25. Klaus-D. Moritz | 25. Klaus-D. Moritz |

Auch den Geburtstagskindern der Jugend und Kinder aller Abteilungen herzlichen Glückwunsch

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30

Anzeigennahme: Geschäftsstelle (H. Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22 a, Tel. 8 32 86 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18-20 Uhr oder telefon. Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die März-Ausgabe 15. Februar 1971

Einsendungen mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN A 4-Bogen (nicht Rückseite beschreiben) an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meistens auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Handjerystraße 63, Telefon 851 30 83